

Automobile Nostalgie in der Fußgängerzone



Nicole Fischer (Zweite von links), Schatzmeisterin des ADAC-Ortsclubs Königstein, wünschte Hans-Jürgen Schick und Achim Baroth in einem Austin Healey 100/6 eine gute Weiterfahrt. Die zahlreichen Zuschauer erfreuten sich an den automobilen Schmuckstücken.

Königstein (vo) – Glänzend polierter Lack, strahlende Farben und elegante Formen: So mancher Autofreund kam am Samstag in der Fußgängerzone aus dem Staunen nicht mehr heraus. Mitten durch die Gruppen bummelnder Passanten und Ausflügler bahnten sich gegen 12.30 Uhr – rund eine Stunde später als erwartet – etwa 200 Oldtimer unterschiedlichster Fabrikate und Baujahre ihren Weg. Im Rahmen der siebten „Oldtimersternfahrt“, die der ADAC Hessen-Thüringen immer anlässlich des Hessentages veranstaltet, absolvierten die Wagen auf der Strecke von Groß-Gerau und Dutenhofen nach Oberursel in Königstein eine Kontrollstelle. Zu diesem Zeitpunkt hatten sie bereits 143 beziehungsweise 147,3 Kilometer der insgesamt rund 160 Fahrkilometer zurückgelegt – eine stolze Leistung, mussten doch alle teilnehmenden Automobile mindestens 25 Jahre alt sein. Der „Oldtimersternfahrt“ liegt die Idee zugrunde, dass die umliegenden Städte der Hessentagsstadt einen Besuch abstatten, die schnellsten und geschicktesten Oldtimerfahrer werden schließlich in der Hessentagsstadt ausgezeichnet. Am Samstag starteten mit einer Stunde Verspätung 350 Wagen in Dutenhofen, Alsfeld, Frankfurt und Groß-Gerau und machten sich auf den Weg nach Oberursel. Zusätzlich zur Bewältigung der Strecke mussten einige Sonderleistungen erbracht werden: Das Abfahren einer Strecke in einem vorbestimmten Zeitraum gehörte genauso dazu wie zentimetergenaues Einparken zwischen zwei Pfosten: „Bei einer solchen Fahrt

müssen Lenker und Denker gut zusammenarbeiten, sonst wird es schwierig. Während der Lenker den Wagen gut kennen muss, ist der Denker für die Strecke und die Pflege des Bordbuches zuständig“, erklärte Nicole Fischer, Schatzmeisterin des ADAC-Ortsclubs Königstein, das Anforderungsprofil an die Wagenbesitzer. Auch der Zweite Vorsitzende der Königsteiner Zweigstelle des ADAC, Udo Kügler, ließ es sich nicht nehmen, dem Oberurseler Hessentag die Ehre zu erweisen und ging gemeinsam mit Beifahrerin Corinna Gründling in seinem NSU Prinz 4 aus dem Jahre 1970 mit 30 Pferdestärken an den Start. Rund 350 alte Wagen von vier Startorten aus ohne Zwischenfälle nach Oberursel zu lotsen, das erforderte die Mitarbeit von 27 Ortsclubs und auch die Kooperationsgemeinschaft der Städte und Kommunen: „Hier in Königstein gibt es eine vorbildliche Zusammenarbeit und auch der Einzelhandel kommt uns sehr entgegen“, resümierte Fischer. Das sonnige Wetter machte selbst die einstündige Verspätung der ersten Oldtimer zum Vergnügen und ermöglichte den zahlreichen Autofans beispielsweise einen kurzen Abstecher auf den „Genießermarkt“ oder einen spontanen Einkauf, was wiederum die Ladenbesitzer erfreute. Oldtimerfreunde müssen auf das nächste Großereignis in der Umgebung nicht lange warten, am 21. August bietet das vom ADAC-Ortsclub Königstein veranstaltete Rennen „Königstein Classic“ eine weitere Gelegenheit, die gepflegten Schmuckstücke zu zeigen und zu bewundern.